



# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

14. März 2023 Nr. 63



# Bausteine der Demokratie



# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

## Auf Demokratie bauen

**D**emokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 400 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der ein-

gehenden Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden Sie auf den kommenden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein.

Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



*Max Hiegelsberger*  
**Max Hiegelsberger**  
Präsident des Oö. Landtags





Unsere Gäste im Workshop:



**LAbg. Mag. Reinhard Ammer**



**LAbg. KO Manuel  
Krautgartner**



**LAbg. Bgm. Rudolf  
Raffelsberger**

# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„In einer Demokratie bestimmt das Volk.  
Damit sie funktioniert, ist es wichtig, dass  
wir alle unsere Meinung sagen!“

## Demokratie & Wir

In einer Demokratie können wir alle mitbestimmen. Mitbestimmen können wir z.B. durch Wahlen, indem wir unsere eigene Meinung sagen, bei Demonstrationen mitmachen oder indem wir Kommentare auf Social Media posten. Eine Demokratie funktioniert nicht, wenn die Bevölkerung nicht mitmacht und sich nicht an demokratischen Entscheidungen beteiligt (z.B. nicht wählen geht). Wenn in einer Demokratie gelogen wird und Unehrllichkeit herrscht, wird sie nicht funktionieren. Was ist eigentlich das Gegen-

teil von Demokratie? Wenn eine Person alleine bestimmt, ist es keine Demokratie, sondern eine Diktatur. In einer Diktatur bestimmt nur eine Partei oder Person. Die Bevölkerung darf nicht mitbestimmen. Wir haben uns auch überlegt, was Demokratie für uns persönlich bedeutet: Mit Demokratie verbinden wir das Recht zu wählen, dass wir unsere Meinung sagen dürfen und dass die Mehrheit bestimmt. In einer guten Demokratie braucht es Ehrlichkeit, Interesse, Vertrauen der Bürger:innen, sowie deren Wahlbeteiligung, damit sie funktioniert. In einer

### Demokratie

Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt „Herrschaft des Volkes“.

### Landtag

Die Landtage vertreten die einzelnen Bundesländer und beschließen Landesgesetze.



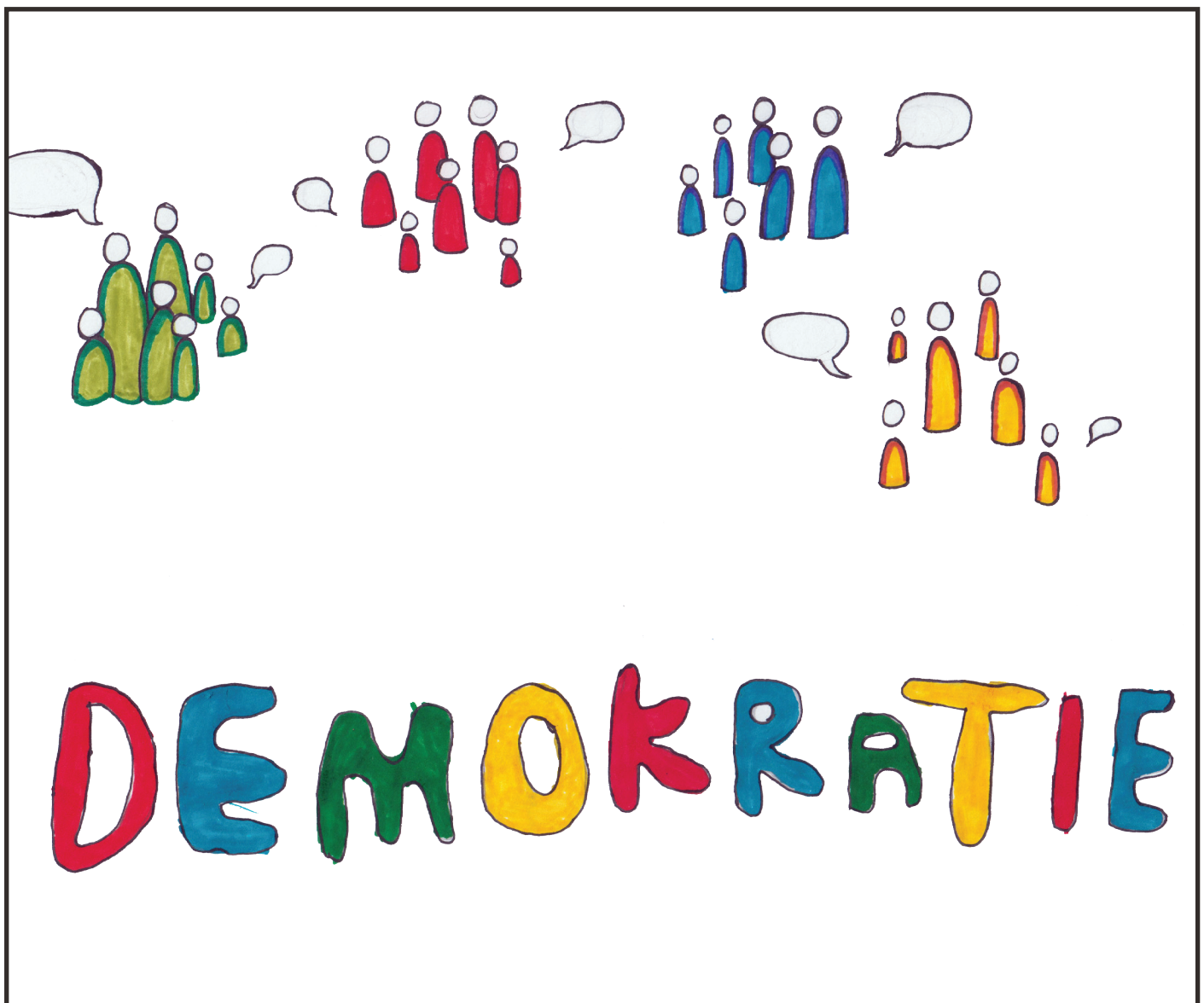
Autorinnen und Autoren  
(10 bis 12 Jahre alt)



Demokratie hat die Bevölkerung viele Rechte. Welche Rechte haben wir? Wir haben zum Beispiel das Recht auf Meinungsfreiheit, das Recht zu wählen, das Recht zur Schule oder Arbeit zu gehen und das Recht auf Freiheit.

Wir haben drei Politiker aus dem Landtag interviewt: Reinhard Ammer, Manuel Krautgartner und Rudolf Raffelsberger. Ihre Antworten zu unseren Fragen fassen wir jetzt kurz zusammen. Demo-

kratie bedeutet für sie, dass das Recht vom Volk ausgeht. Eine Demokratie braucht ein respektvolles Menschenbild, in dem alle Bürger:innen gleichberechtigt sind. Wichtig ist es, mit 16 Jahren wählen zu gehen. Das Wählen ist wichtig, weil man so sein Leben selbst gestalten kann. Der Landtag vertritt uns und die Bezirke. Zum Schluss wollen wir sagen: Demokratie ist wichtig und braucht unsere Unterstützung!



In einer Demokratie dürfen wir alle unterschiedliche Meinungen haben und diese sollen auch gehört werden!

# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir finden es wichtig, dass jeder Mensch zu seiner Meinung steht!“

## „Deine Stimme zählt!“

**W**ir haben uns mit dem Thema Wahl und Wahlrecht auseinandergesetzt. Ab 16 Jahren darf man in Österreich wählen. Das Wahlrecht ab 16 gibt es in Österreich seit 2007, dafür wurde auch die Verfassung geändert. In der Verfassung sind die wichtigsten Gesetze festgehalten. Man sollte sich mit den Parteien auseinandersetzen, damit man eine Entscheidung treffen kann. Es ist wichtig, dass man auf die Absichten der einzelnen Parteien und die eigenen Interessen achtet.

Wir haben drei Politiker zum Thema „Wählen ab 16“ interviewt: Herrn Ammer, Herrn Krautgartner und Herrn Rafelsberger. Wir wollten von den Landtagsabgeordneten wissen, warum das Wahlalter geändert wurde. Ihre Meinung war, dass die Jugendlichen eingebunden werden sollen, denn vielleicht übersieht man ja Themen, die Jugendliche betreffen. Wir haben auch gehört, dass es für unsere Zukunft wichtig ist, dass wir uns einbringen. Auf die erste Wahl haben sich die drei Abgeordneten vor allem mit Gesprächen im Elternhaus oder zwi-

schen Freunden, sowie mithilfe des Internets vorbereitet. Sie hatten auch für uns ein paar Tipps, wie wir uns vorbereiten können, wenn wir das erste Mal wählen dürfen: mithilfe von Nachrichten, Plakaten und anderen Medien, in der Schule, durch spezifischen Unterricht in Deutsch, Geschichte oder politischer Bildung.

Wir sollten auf jeden Fall gut vorbereitet zur Wahl gehen. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns in unterschiedlichen Medien informieren und auch mit Personen sprechen, die schon einmal gewählt haben. Das Interview war sehr lehrreich und wir haben einige Neuigkeiten erfahren.

### Wahlgeheimnis

Niemand muss wissen, wen DU gewählt hast.

### Partei

Eine bestimmte Gruppe, die ähnliche Interessen vertritt.



Autorinnen und Autoren  
(13 bis 15 Jahre alt)

Wenn man mit 16 wählen darf, ist das eine große Verantwortung.

Ich finde es wichtig, dass wir uns der Verantwortung einer Wahl bewusst sind!

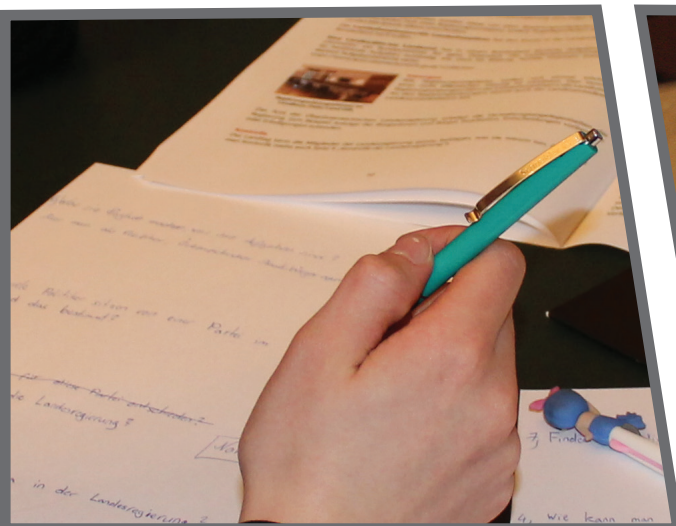
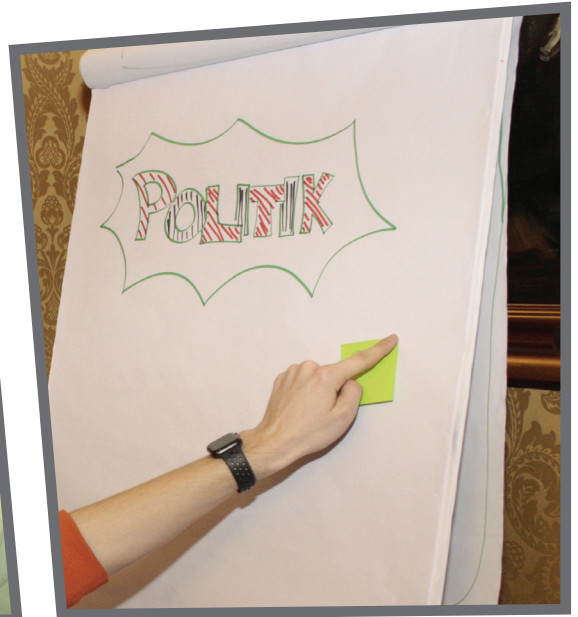
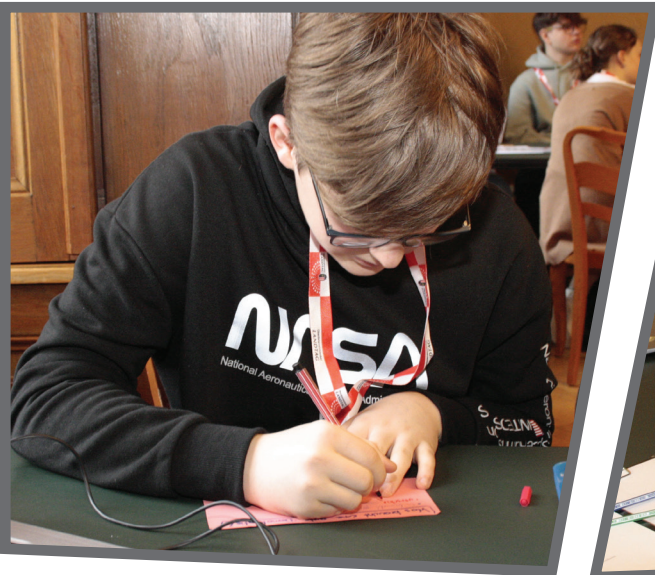
Ich finde es gut, dass man schon ab 16 in Österreich wählen kann.

Ich finde es gut, dass man schon früh wählen darf, weil die Entscheidungen uns alle betreffen.

Ich finde es gut, dass wir schon ab 16 Jahren für unsere Zukunft mitbestimmen können.



# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH







# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir finden es wichtig, dass auch die Interessen der Jugendlichen beachtet werden.“

## Die Landesregierung in Oberösterreich

**W**ir haben uns mit dem Thema Landesregierung beschäftigt und dabei herausgefunden, dass sich die Landesregierung einmal in der Woche, jeweils am Montag trifft. Es gibt immer einen Vorsitz. Diesen hat der Landeshauptmann oder die Landeshauptfrau.

Zu diesem Thema haben wir die drei oberösterreichischen Landtagsabgeordneten Ammer, Krautgartner und Raffelsberger befragt. Sie haben uns einiges erzählt: Das aktuelle Hauptthema in der Landesregierung ist die Schließung des Skigebiets Kasberg in Grünau. Sie haben gemeint, dass eigentlich jedes Thema für uns Jugendliche wichtig ist, auch wenn wir es nicht so wahrnehmen. Meist sitzen in der Landesregierung die Spitzenkandidaten oder Spitzenkandidatinnen der jeweiligen Parteien.

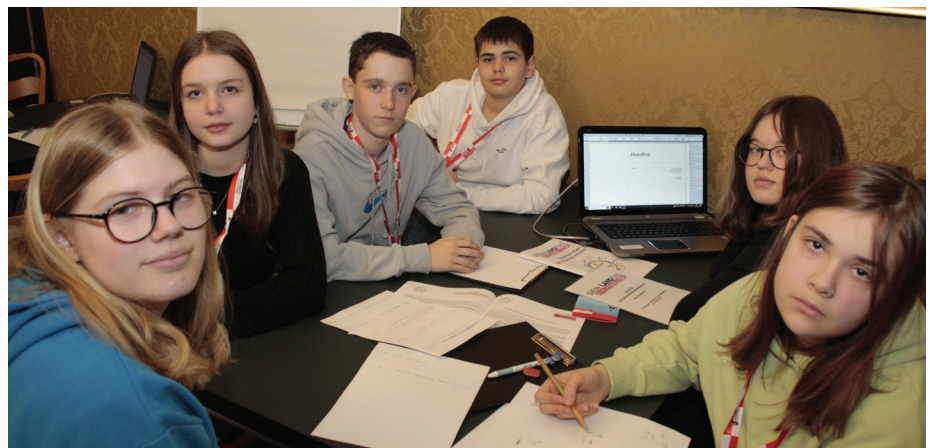
Die Landtagsabgeordneten bestimmen, wieviel Geld die Landesregierung für bestimmte

Bereiche ausgeben darf. Diese Bereiche betreffen zum Beispiel Themen wie Bildung, Verkehr, Umwelt oder Familie.

Ab 16 Jahren kann man wählen und ab 18 darf man von den Bürgern und Bürgerinnen gewählt werden. Die Landesregierung wird von den Landtagsabgeordneten gewählt. Wenn man Politiker:in in Österreich werden will, muss man die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

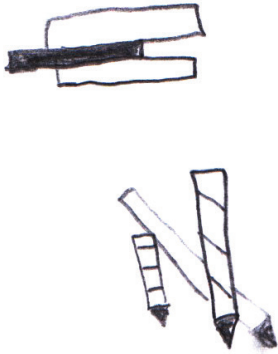
### Landesregierung

Die Landtagsabgeordneten wählen die Landesregierung. Sie besteht in Oberösterreich aus neun Mitgliedern.



Autorinnen und Autoren  
(13 bis 14 Jahre alt)

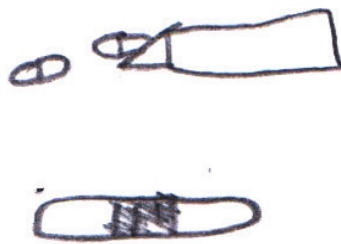
## Bereiche, für die die Landesregierung zuständig ist



**Bildung**



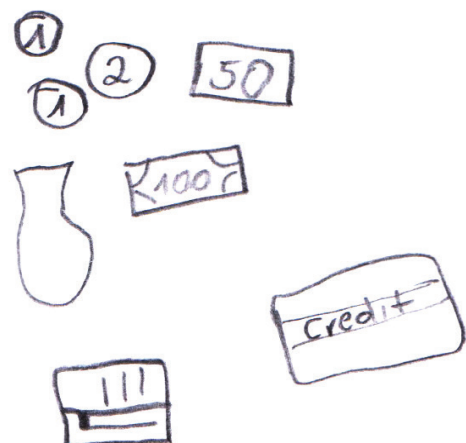
**Familie**



**Gesundheit**



**Umwelt**



**Finanzen**

# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir alle haben unterschiedliche Meinungen und Voraussetzungen. Es ist wichtig, dass alle bekommen, was sie brauchen.“

## Bund, Land und Gemeinde!

**V**iele Österreicher:innen wissen nicht genau, wie das Land strukturiert ist. Um das zu erklären schreiben wir diesen Artikel.

Die politischen Aufgaben in Österreich sind auf verschiedene Ebenen aufgeteilt. Die oberste Ebene ist der Bund. Mit Bund meint man ganz Österreich. Die mittlere Ebene sind die Länder. Das sind die neun Bundesländer. Die unterste Ebene sind die Gemeinden. Wir kommen zum Beispiel aus der Gemeinde Gmunden. Diese Aufteilung wurde in der Verfassung festgeschrieben. Die Aufgaben sind so aufgeteilt, damit man Probleme am besten lösen kann. Verantwortliche aus der Gegend kennen die Probleme oft besser als andere. In Österreich sind die politischen Ebenen alle demokratisch aufgebaut: egal ob im Parlament, Landtag oder Gemeinderat.

Wir haben mit den Abgeordne-

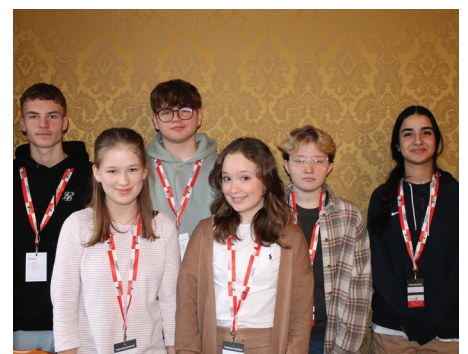
ten Herrn Ammer, Herrn Krautgartner und Herrn Raffelsberger über das Thema gesprochen. Sie finden es wichtig, dass die Macht aufgeteilt ist. Sonst wäre Österreich eine Diktatur. Es gibt manchmal Konflikte zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, aber das ist normal und gehört zu einer Demokratie. Die Abgeordneten finden es gut, dass es zwischen den Bundesländern Unterschiede gibt, weil es unterschiedliche Voraussetzungen gibt. Außerdem haben sie noch eine vierte wichtige Ebene erwähnt: auch die Europäische Union spielt in Österreich eine große Rolle. Wir finden es wichtig, dass auch im Privaten, wie zum Beispiel in der Klasse oder in einem Verein, Demokratie herrscht!

### Zentralismus

Zentralismus bedeutet, dass der Bund das Meiste entscheidet.

### Föderalismus

Bei Föderalismus sind die Bundesländer besonders wichtig und entscheiden mehr.



Autorinnen und Autoren  
(13 bis 15 Jahre alt)

## Beispiele für die politischen Ebenen in Österreich:

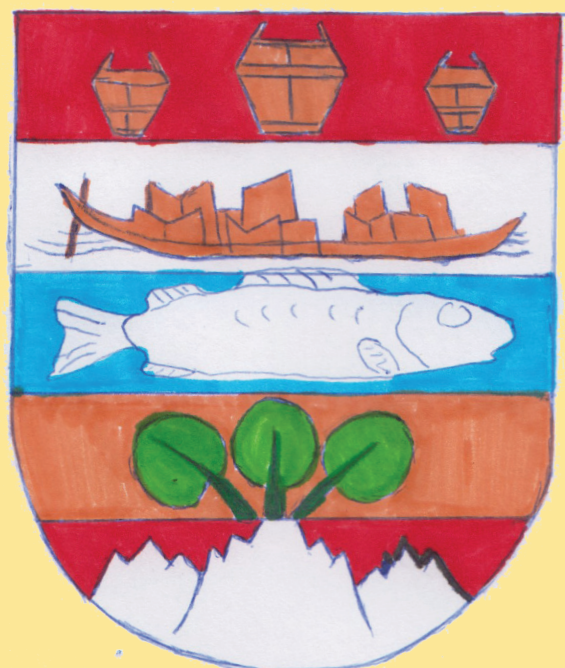
Österreich



Der Bund ist ganz Österreich.



Wir leben im Bundesland Oberösterreich.



Unsere Gemeinde ist Gmunden.

# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Politik ist für jede und jeden wichtig,  
auch wenn sie nicht immer so  
spannend ist!“

## Was hat die Politik mit uns zu tun?

**D**en Begriff Politik hören wir sehr oft, aber nur selten wird erklärt, was er bedeutet. Politik beschreibt den Prozess des gemeinsamen Vereinbarens der Regeln. Es gibt überall Politik, denn jeder Bereich unseres Lebens wird von Politik beeinflusst. Politische Entscheidungen haben mit uns allen etwas zu tun, denn sie beeinflussen unseren Alltag wie z.B. wie das Schulsystem funktioniert.

Manchmal empfinden wir Politik aber als etwas Langweiliges. Nicht alle Themen, die in der Politik behandelt werden, interessieren uns und wir haben auch das Gefühl, dass die Themen, die uns wichtig sind, zu kurz kommen. Politiker:innen verwenden in ihren Ansprachen oft auch Begriffe, die wir nicht kennen und nicht verstehen. Auch reden sie sehr schnell. Das macht es für uns manchmal schwierig, politischen Diskussionen zu folgen. Trotzdem ist es wichtig, dass sich gerade Jugendliche für Politik interessieren. Politik entscheidet, wie

unsere Zukunft aussieht und hier wollen wir mitbestimmen! Wir befragten die Politiker Reinhard Ammer, Manuel Krautgartner und Rudolf Raffelsberger zu diesem Thema. Alle drei sind Abgeordnete zum Oberösterreichischen Landtag. Wir wollten zu Beginn wissen, wie wir uns an der Politik beteiligen können und erfuhren, dass wir uns alle in der Politik einbringen können z.B. im Verein oder in der Schulpolitik. Sie haben uns auch von dem Beispiel erzählt, dass Jugendliche vor kurzem eine Petition gestartet haben und sehr viel Unterstützung für diese bekommen haben. Sie

### Politik

Politik bezeichnet die Strukturen, Prozesse und Inhalte zur Regelung der Angelegenheiten einer Gemeinschaft

### Petition

Bei einer Petition handelt es sich um eine Unterschriftensammlung. Durch diese können Bürgerinnen und Bürger auf Themen aufmerksam machen oder versuchen etwas zu verhindern.



Autorinnen und Autoren  
(14 Jahre alt)



konnten dadurch sehr gut auf ihr Anliegen aufmerksam machen. Die Abgeordneten erzählten uns auch, dass wir demonstrieren gehen können. Dafür gibt es keine Altersbeschränkung. Wenn wir alt genug sind, sollen wir wählen gehen! Das ist sehr wichtig. Außerdem fragten die Abgeordneten, was für sie Politik bedeutet. Sie waren sich dabei einig, dass man versucht Regeln zu beschließen, die für alle passen und die allen Bedürfnissen Aufmerksamkeit schenken. Man kann es aber nicht immer allen Recht machen. Wir wollten von unseren Gästen auch wis-

sen, wie sie zur Politik gekommen sind. Alle drei sind aus verschiedenen Intensionen zur Politik gekommen. Jede und jeder kann in die Politik einsteigen. Sie erzählten uns auch, dass es in der Politik an sich nie langweilig wird, es aber manche Themen gibt, die sie öfter hören oder die sie nicht so sehr interessieren. Doch finden sie es auch manchmal gut, dass sie sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigen. Damit Politik funktionieren kann, braucht man klare Regeln, Offenheit, den Willen etwas zu ändern und man sollte gut mit Menschen umgehen können.



**Lebensmittel  
und  
Getränke**



**Umwelt**



**Bildung**

**POLITIK**



**Freizeit**



**Sport**

**Politik betrifft sehr viele Bereiche. Jeder Bereich unseres Lebens ist von Politik betroffen!**



# IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung  
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH  
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13  
[www.muellersfreunde.at](http://www.muellersfreunde.at)



**MÜLLERS  
FREUNDE**

4A & 4B  
MS Gmunden-Traubendorf  
Annastraße 4  
8410 Gmunden



Die Werkstatt für Demokratie  
in Oberösterreich